

## \_SCHWIMMEN

Von den Wassern der Wirklichkeit und dem, was man für sie hält.

C.G.Jung hat einmal gesagt: "Da wo die Psychologen ins Wasser schauen, springen die Astrologen rein".

Unglücklicherweise können viele Astrologen nicht wirklich schwimmen, wenn sie denn gesprungen sind. Oder verwechseln das Geplanschte gar damit. Astrologie jedoch muss EINZIG der Wirklichkeit des Lebens Rechnung tragen, denn sie ist letztlich nichts als deren Spiegel. Die Frage ist nur: wie viel und was genau ist uns von der Wirklichkeit wie genau bekannt?

Die Gretchenfrage!

Unabhängig der Tatsache eines seltenen, aber dennoch sehr konkret bestehenden astrologischen Angebotes" in der "Frage der Wirklichkeit", kann das Angebot selbst natürlich jederzeit von jedem angezweifelt werden. Allerdings immer nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem der eigene Zweifel durch Gewissheit bzgl. der "Umstände der Wirklichkeit" ersetzt werden konnte (astrologisch ist das die Divergenz/Ambivalenz von Schütze-Fische). Wie auch könnten Nichtschwimmer aus eigener Erfahrung wissen, dass man schwimmen könne.

Ich werde immer wieder gefragt, was ich denn einem Kritiker (auch aus den astrologischen Reihen!) oder gar einem ausgewiesenen Feind der Astrologie entgegenen würde? Ich würde ihm sagen: "Komm zur Beratung!" Denn da ist kein theoretisches Gerede, sondern erfahrbare Praxis des "Wirkenden", der "Wirklichkeit" - dessen, wozu Astrologie heute fähig ist! Nur das wäre angemessen, denn auch "Wirklichkeit" ist, so wie ich sie u.a. hier definiere, einzig in Ausübung einer auf sie bezogenen Praxis erfahrbar. Ausnahme: sie offenbart sich (in negativ erlebbarer Form) über einen "Schlag des Schicksals". Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die meisten Menschen dabei auch von einem "Aus-heiterem-Himmel" sprechen. Aus astrologischer Sicht ist das Unsinn, der Himmel war zuvor schon immer lange verfinstert. Man hatte nur nie hoch geschaut ...

Meister fallen ja auch nicht vom Himmel ... und schon gar nicht vom heiteren. Sie wachsen schwimmend in den Wassern des Wirklichen.